

Singen soll wieder Schule machen

Bürgerstiftung plant ein Projekt zur Persönlichkeitsbildung von Grundschulern

Von Birgit Sommer

Wie war das noch, als man in der Schulstunde aus voller Kehle sang? Als man Kinderlieder, Volkslieder, Weihnachtslieder und Kunstlieder mit allen Versen im Kopf hatte? Lang ist's her.

Doch in den Heidelberger Schulen soll jetzt wieder mehr gesungen werden. „Anstiften zur Musik“ will die Bürgerstiftung Heidelberg, die auch die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Auge hat. Sie startet eine Bildungsinitiative „Singen macht Schule“. Mit der Geschwister-Scholl-Schule in Kirchheim beginnt im nächsten Winter – im zweiten Schulhalbjahr – das Pilotprojekt in vier ersten und zweiten Klassen.

Singen ist gesund, Singen fördert die Entwicklung der Persönlichkeit, die Teamfähigkeit und die Kreativität der Kinder. Davon ist man bei der Bürgerstiftung überzeugt. Auch Stimmbildung, Stimmgesundheit, Rhythmusgefühl profitieren von regelmäßiger Übung. Lieder sind Ausdruck von Erlebnissen, Gefühlen und Erfahrungen, heißt es bei Experten. „Das eigenständige und frühe Singen und Musizieren hat, so sagen es uns Entwicklungspsychologen, vielfäl-

tige Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung“, erklärt Dr. Steffen Sigmund, Vorsitzender der Bürgerstiftung, den neuen Vorstoß. Schon bisher fördert die im Mai 2009 gegründete Stiftung Musikerfahrung und das eigene Musizieren von Kindern in Heidelberg. Sie macht beispielsweise die Bläserklasse in der Internationalen Gesamtschule möglich, bei der ein ausgebildeter Musikpädagoge der Musik- und Singschule unterrichtet.

Ganz neu sind die „Ohrwurmkonzerte“, eine Mischung aus Konzert, Musiktheater und Mitmachstück. Es begann jeweils mit einer Fortbildung der Lehrer zusammen mit der Pädagogischen Hochschule, die das vom Verein „Laterna Musica“ erarbeitete Unterrichtsmaterial in den Schulen einsetzt. In diesem Jahr haben Grundschulkindern aus Ziegelhausen, Wieblingen und der Weststadt (siehe Artikel unten) profitiert. 1600 Euro hat die Stiftung hier investiert. Im nächsten Jahr geht es weiter, dann sollen die Profimusiker in andere Heidelberger Grundschulen gehen.

„Singen macht Schule“ ist für Steffen Sigmund das ambitionierteste der drei neuen Projekte. „Es verfolgt das Ziel, dass jedes Kind, das eine singende Grund-

schulklasse verlässt, gerne singt und in diesem Zusammenhang viele persönlichkeitsstärkende Momente in der Klassengemeinschaft erlebt hat“, sagt Sigmund. Gesungen wird täglich mindestens einmal zusammen mit dem Klassenlehrer. Für eine Unterrichtsstunde in der Woche kommt ein Lehrer der Heidelberger Musik- und Singschule dazu.

Für vier Klassen kostet das Programm 6500 Euro pro Jahr. Doch es soll ja ausgedehnt werden. Dafür braucht die Stiftung dringend Spenden, denn das kann sie nicht alleine stemmen, ebenso wenig wie die Kosten für die Betreuung der Bläserklasse und für die Ohrwurmkonzerte. Ein Sponsor hilft schon beim Start. Jetzt sucht die Bürgerstiftung noch weitere Geldgeber, die – bei aller Bedeutung der Naturwissenschaften für den Nachwuchs – sich wieder mehr musische Bildung bei den Kleinen wünschen.

① **Info:** Konto der Bürgerstiftung Heidelberg für Zustiftungen und Spenden: Sparkasse Heidelberg (BLZ 67250020) Konto: 191, IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91, BIC: SOLADES1HDB. Weitere Informationen: www.buegerstiftung-heidelberg.de.